



Prof. Jochum



WHEN TRUST MATTERS

1. Sitzung des Begleitkreises am 6. Januar 2022: Vorstellung des Gutachterteams und Prüfkonzpts

**Sachverständigen Bewertung des Sicherheitsmanagementsystems der
Sonderabfallverbrennungs- und Abwasserentsorgungsanlagen,
Currenta GmbH in Leverkusen - Bürriq**

Erstellt durch:

Prof. Dr. Christian Jochum

DNV: Dipl.-Ing. Jan Gramatzki , Dipl.-Ing. Benedikt Beckmann

Öko-Institut: Dipl.-Ing. Stephan Kurth

06 Januar 2022

Agenda

1

Ausgangslage und Untersuchungsteam

2

Vorgehensweise

3

Ihre Fragen und Anregungen

Der Störfall

Explosion mit 7 Toten und zahlreichen Verletzten im Tanklager der SAV Bürrig am 27. 7. 2021

- Ermittlungen von Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft laufen noch
- Beauftragung mehrerer Sachverständiger auf Anordnung der Bezirksregierung Köln zur Unfallursache und zum Sicherheitsmanagementsystem



Anlass der sachverständigen Bewertung

Im Einvernehmen mit der Bezirksregierung Köln und dem Umweltministerium NRW hat Currenta zusätzlich zu den bereits angeordneten Begutachtungen eine unabhängige übergreifende sachverständige Bewertung des Sicherheitsmanagements der SAV Bürrig beauftragt mit folgenden Fragestellungen:

1. Werden durch die bereits laufenden Untersuchungen mögliche Risiken und Schwachstellen der Anlage angemessen berücksichtigt?
2. Sind die vorgeschlagenen oder bereits ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen ausreichend?
3. Unter welchen Bedingungen kann eine Wiederinbetriebnahme der SAV verantwortet werden, ohne dass von ihr Gefahren für die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit ausgehen?
4. Werden die Fragen und Sorgen von Nachbarn, Umweltorganisationen und Medien ausreichend adressiert und beantwortet?

Hoher Anspruch an die Qualität und Unabhängigkeit der Überprüfung

Die Überprüfung soll eine neue Vertrauensbasis schaffen und die Vorsorge gegen Ereignisse stärken. Dies setzt voraus:

1. Gutachter sind sachkundig, unabhängig, frei von Interessenkonflikten

- Professor Jochum (Gesamtleitung Gutachterteam)
- DNV
- Öko-Institut

-> *Siehe Vorstellung der Gutachter*

2. Größtmögliche Transparenz durch Begleitkreis mit externen „Stakeholdern“

- Nachbarn
- Kommunen und ihre Repräsentanten
- Umweltverbände

3. Erfahrung mit Überprüfungen dieser Art

- *umfassende Überprüfung (mit Begleitkreis) der Rheinland Raffinerie 2014/2015 und 2020/2021*

Das Gutachterteam



Prof. Dr. Christian Jochum

- Studium der Chemie
- Bis 1997 Hoechst AG, zuletzt Leiter der Sicherheitsabteilung
- Seit 1997 Unternehmensberater
- 2007 – 2013 Director of Centre des European Process Safety Centre
- 1992 – 2017 Vorsitzender bzw. stv. Vorsitzender der Kommission für Anlagensicherheit (früher Störfallkommission) beim Bundesministerium für Umwelt



Jan Gramatzki, DNV

- Studium der Verfahrenstechnik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg
- Seit 2011 technischer Experte und Berater bei DNV im Bereich Prozess-, Risiko- und Sicherheitstechnik
- Anerkannter Sachverständiger für unabhängige Prüfungen nach BVOT / OffshoreBergV; befähigte Person nach DGRL & BSV



Stephan Kurth, Öko-Institut e.V.

- Studium der Verfahrenstechnik
- Chemische Industrie, Anlagenplanung
- seit 1995 Öko-Institut, Nukleartechnik und Anlagensicherheit (Gruppenleitung); Ereignis- und Sicherheitsanalysen, Sicherheitsorganisation
- Mitglied der Kommission für Anlagensicherheit (vormals TAA), seit 2017 Vorsitzender der KAS



Benedikt Beckmann, DNV (ARU)

- Studium der Ver- und Entsorgungstechnik sowie der Energietechnik
- Bekanntgebener Sachverständiger gemäß § 29b BImSchG sowie zertifizierter Brandschutzsachverständiger
- 15 Jahre Erfahrung in der chemischen und petrochemischen Industrie in den Bereich Genehmigungen, Anlagensicherheit sowie der Alarm- und Gefahrenabwehrplanung

Agenda

1

Ausgangslage und Untersuchungsteam

2

Vorgehensweise

3

Ihre Fragen und Anregungen

Ablauf der Überprüfung

Start 2. Dezember 2021

1. Einbindung in wöchentliche Besprechungen der (technischen) Sachverständigen und der Analytik
 - Ortsbesichtigung und Interviews mit Fachleuten der Currenta
2. Auswertung der vorhandenen (Zwischen-) Berichte
 - Sachverständigengesellschaft Dr. Portz mbH zur Unfallursachenanalyse
 - TÜV Süd Chemie Service GmbH zum Sicherheitsmanagement, Wiederinbetriebnahme, technische Genehmigungskonformität
 - DuPont Sustainable Solutions zum Sicherheitsmanagement und Sicherheitskultur
 - Akkreditierte Prüflabore (z.B. Consilab Gesellschaft Anlagensicherheit mbH, Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM), etc.)
3. Kontakt mit Behörden (BZRK Köln, LANUV NRW)
4. Einbringen von Fragen, Anregungen und Bedenken des Begleitkreises

Schwerpunkte der Überprüfung

1. Übergreifende Bewertung des Sicherheitsmanagementsystem
 - Primär auf Basis des Gutachtens des TÜV Süd
 - Wo erforderlich, ergänzende Untersuchungen
2. Auswertung der Unfallursachen
 - Primär auf Basis der Untersuchungen von Dr. Portz, Consilab, BAM
 - Nicht im Hinblick auf Verschulden
 - Was ergibt sich daraus zur künftigen Vermeidung schwerer Unfälle?
3. Technische Integrität und Genehmigungskonformität
 - Primär auf Basis der Gutachten des TÜV Süd
 - Grundvoraussetzung für (Teil-) Inbetriebnahme

Aktuell: Einbeziehung der Gewässerverunreinigung vom Dez. 2021 in die Überprüfung

- Ursache nach bisherigem Kenntnisstand
 - Nicht dicht schließende Klappe im Ablauf eines Tanks zur vorübergehenden Lagerung von Lösch- und Havarieabwasser
- Fragen hinsichtlich des Sicherheitsmanagementsystems
 - Warum kam es zu diesem technischen Defekt?
 - Warum wurde die Undichtigkeit so spät erkannt?
 - Was ergibt sich daraus zur Verbesserung des Sicherheitsmanagementsystem?
- Vorgehensweise bei der Überprüfung
 - Aufbauend auf den Gutachten der bereits beauftragten Sachverständigen
 - Wo erforderlich, ergänzende Untersuchungen

Wiederinbetriebnahme der SAV?

- Die sichere Entsorgung von Produktionsabfällen ist eine wesentliche Vorbedingung für eine sichere und umweltgerechte Chemieproduktion und muss daher mit Priorität geprüft werden.
- Wiederinbetriebnahme der SAV setzt Kenntnis der Unfallursache und ein stabiles Sicherheitsmanagementsystem voraus.
- Ein belastbares Zwischenergebnis der Unfalluntersuchung ist, dass ein thermisch instabiler Abfall die Explosion ausgelöst hat.
- Auf dieser Basis wird geprüft, ob und unter welchen Bedingungen eine erste Teilinbetriebnahme der SAV schrittweise und unter Auflagen möglich ist
 - ohne Tanklager
 - stark eingeschränkter Stoffkatalog
 - Verbesserungen im Sicherheitsmanagementsystem, insbesondere zusätzliche Kontrollen.
- Wenn weitere belastbare Ergebnisse der Unfalluntersuchung und zum Sicherheitsmanagementsystem vorliegen ist zu prüfen, mit welchen Auflagen die nächsten Schritte zur Inbetriebnahme möglich sind.

Agenda

1

Ausgangslage und Untersuchungsteam

2

Vorgehensweise

3

Ihre Fragen und Anregungen

Fragen & Anliegen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt zum Gutachterteam: chr.jochum@hotmail.com